

Keller, Gottfried: 1 (1854)

1 Geh auf, o Sonn! und öffne mir die weiten
2 Kristallnen Tore dieser weiten Welt!
3 Mein Sinn ist auf den goldenen Ruhm gestellt,
4 Zu ihm sollst du mich unaufhaltsam leiten!

5 Nicht kann uns Hebe reinern Trank bereiten,
6 Der lieblicher uns in die Seele quellt
7 Und froher als der Ruhm die Adern schwellt
8 Und sichrer hilft den Abgrund überschreiten!

9 Der Frauen Gunst vermag er zuzuwenden
10 Und macht uns leicht dereinst das letzte Scheiden,
11 Da wir zur Hälfte nur das Dasein enden.

12 Er läutert besser als die Glut der Leiden:
13 Wer wird, bekränzt, mit ungewaschnen Händen,
14 Mit Lorbeer und mit Staub zugleich sich kleiden?

(Textopus: 1. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/51062>)